



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15 -
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
21.09.2020

**Raus aus der Stagnation – Vorzeigeprojekt Geothermie Riem
endlich smart ins 21. Jahrhundert bringen**

Antrag Nr. 20-26 / B 00198 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 23.04.2020

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der Bezirksausschuss beantragte am 23.04.2020 den Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin zu bitten, sie Geschäftsführung der SWM GmbH anzuweisen, verschiedene Maßnahmen bei der Geothermie Riem durchzuführen. Insbesondere sollen städtische Anlagen mit einer immerwährenden Prozessdatenerfassung ihrer Geothermie-Übergabestation ausgestattet und die Messwerte mindestens jährlich zur Verfügung gestellt werden. Nach einer Testphase ist auch privaten M-Wärmekunden in der Messestadt Riem der Anschluss an das permanente Prozessdatenerfassungssystem zu öffnen und auch hier sind die Daten zur Verfügung zu stellen. Eine Integration dieses Projekts in die Smart-City-Strategie der Stadt soll geprüft und eine Zusammenarbeit mit einschlägigen Münchner Hochschulinstituten angestrebt werden. Darüber hinaus bittet der BA 15 vorab darum, ihm die mittleren Rücklauftemperaturen aller städtischen M-Wärmekunden in der Messestadt mitzuteilen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft um die Bearbeitung des Antrags gebeten hat.

Wir haben die SWM um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Auch für die SWM sind die stagnierenden Rücklauftemperaturen, trotz intensiver Beratung und Kundenbetreuung, im Fernwärmenetz Riem nicht zufriedenstellend. Die Praxis zeigt, dass auch bei der Verwendung von zeitgemäßer Heiztechnik Mängel in der Bedien- und Betriebs-

weise ein Ansteigen der Rücklauftemperatur bewirken können. Die SWM werden hier weiterhin geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Effizienz des Netzes zu steigern und die Rücklauftemperatur abzusenken. Dabei werden im Zuge der Digitalisierung auch neue Techniken zum Einsatz kommen.

Beantwortung der Punkte 1 und 2:

Die Fernauslesung und das Monitoring sind mittelfristig für alle Kundenanlagen im SWM Fernwärme-Versorgungsgebiet geplant, somit auch für die städtischen Liegenschaften. Der EU-Energieeffizienz-Richtlinie folgend wird die Fernauslesung als rechtliche Vorgabe verbindlich gemacht. Die genauen Rahmenbedingungen sind von der nationalen Umsetzung dieser Richtlinie abhängig, welche aktuell noch aussteht. Bei den SWM gibt es bereits eine Initiative, welche die Umsetzung der Fernauslesung im gesamten Fernwärmegebiet vorbereitet. Im Gegensatz zu einem neu entworfenen und geplanten Fernwärmenetz, sind bei einem großen, historisch gewachsenen Netz, wie das in München vorliegende, viele individuelle Details zu berücksichtigen.

Grundsätzlich dürfen die im Zuge der geplanten Fernauslesung durch die SWM bereit gestellten Daten aus Gründen des Datenschutzes nur den jeweiligen Endkunden (Objekteigentümern) zur Verfügung gestellt werden. Die nationale Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie wird voraussichtlich auch den Zugriff der Kunden auf die Messdaten regeln.

Beantwortung der Punkte 3 und 4:

Bezüglich der Weiterentwicklung von reiner Fernauslesung hin zu smarterer Fernwärme sind die SWM bereits in mehreren Bereichen aktiv. In einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt untersuchen die SWM zusammen mit innovativen Projektpartnern den Einfluss der Fernauslesung sowie der Fernsteuerung von Kundenanlagen auf Energieverbrauch und Effizienz im Fernwärmesystem. Mit den hier gewonnenen Erkenntnissen sollen die zukünftigen Rahmenbedingungen für ein modernes Wärmeversorgungssystem entwickelt werden. Darüber hinaus werden jetzt schon Forschungs- und Studienarbeiten in Zusammenarbeit mit der Hochschule München zu diversen Themen (u.a. Absenkung der Rücklauftemperatur) durchgeführt, die eine strategische Weiterentwicklung der Fernwärme mit wissenschaftlichen Erkenntnissen unterstützen sollen.

Beantwortung zu „mittlere Rücklauftemperaturen“:

Bezüglich der mittleren Rücklauftemperatur aller städtischen M-Wärmekunden in der Messestadt können dem Bezirksausschuss in diesem Zuge leider keine Daten zur Verfügung gestellt werden. Die Daten dürfen nur an den jeweiligen Vertragspartner (Objekteigentümer) übermittelt werden, welcher beispielsweise die Landeshauptstadt München selbst oder eine etwaige Tochtergesellschaft sein kann. Für eine Datenherausgabe muss die Anfrage vom entsprechenden Vertragspartner direkt erfolgen. Wir bitten um Verständnis.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Rückmeldung der SWM Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
z.K.
- III. Wv. FB 5 (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/ Ba15/ 00198_Antwortschreiben.odt)

Clemens Baumgärtner